

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

42. Jahrgang.

Nr. 142.

Neuenbürg, Samstag den 6. September

1884.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Revier Calmbach.

### Wiederholter Ochmdgrasverkauf.

Am Montag den 8. September nachmittags 4 Uhr wird der Ochmdgrasertrag der Pflugwirt Pfrommer'schen Wiese im Enzthal, 83 a 40 qm groß in 3 Losen wiederholt verkauft.

Loffenau.

### Holz-Verkauf

am Freitag den 12. d. Mts. von morgens 9 Uhr an auf dem Rathause aus den Gemeindegewaldungen:

171 tannene Stämme mit 397 Fm.,  
661 " " " 306 "  
288 " Klöße " 261 "  
58 Baustangen, 17 Werkstangen, 545 Reisstangen verschiedener Länge und Stärke, 3 Km. buchene Scheiter und 1 Km. buchene Knoten.

Den 3. September 1884.

Schultheißenamt.  
Dechste.

Herrenalb.

Die Gemeinde kauft 100 Stück 4 1/2 Meter lange, 28 Cm. breite, gesunde und von durchfallenden Nestern freie

### Marktdiele.

Lieferzeit bis 20. September 1884. Offerten mit Preisangabe sind bis 10. September zu richten an die Gemeindepflege.  
Den 31. August 1884.

### Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Gustav Seuffer, Gastwirt auf der Marzellermühle werden

Donnerstag den 11. und Freitag den 12. September d. J. je vormittags 9 Uhr

in der Zelmühle in Marzell öffentlich gegen bar zu Eigentum versteigert:

Hauseinrichtungsgegenstände jeder Art mit Ausnahme der Wirtschaftseinrichtung, Weißzeug, Bandgeschirr, eine Partie Heu und Ochmd, das Obstertragnis, eine größere Partie Zigarren, Dung, ca. 30 Ster gemischtes Prügelholz u. dgl. mehr.

Ettlingen den 29. Aug. 1884.

Der Konkursverwalter.  
Münzer, Notar.

Neuenbürg.

## Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache der Kommandit-Gesellschaft auf Aktien „Mechanische Weberei Neuenbürg, Gebr. Luz“ hat das k. Amtsgericht am 10. Juli d. J. den Zwangsverkauf der gesamten auf hiesiger Markung befindlichen Liegenschaft verfügt und kommen zu Folge Anordnung des mit Ausführung der Zwangsvollstreckung beauftragten Gemeinderats Neuenbürg vom 16. d. Mts. am

Montag den 29. September 1884.

vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus — im Bureau des Unterzeichneten — im II. und letzten Termin zum Verkauf:

### a. Gebäude:

- Nr. 227. 71 qm ein 2-stöck. Wohnhaus mit Stall etc. am untern Sägerweg mit 66 qm Hofraum,
  - „ 227. 1 a 59 qm ein 2-stöck. Wohnhaus und Magazin mit Querbau und getrenntem Keller und 2 a 9 qm Hofraum allda,
  - „ 228. 35 qm ein Trockengebäude und 25 qm umzäunter Gang.
  - „ 229. 2 a 4 qm ein 2-stöck. Wohnhaus mit Magazin, Stall und getrenntem Keller und 38 qm Anbau für Färberei-Einrichtung.
  - „ 229a. 51 qm eine an Nr. 229 angebaute Remise mit Magazinraum von Kiegelschwerk und Lattenvertäferung.
  - „ 230. 3 a 8 qm ein 3-stöck. Hauptgebäude für mechanische Weberei von Stein und Kiegelschwerk mit 3 Anbauten, enthaltend 4 Arbeitsäle, 1 Comptoir und freier Bodenraum nebst Verbindungsgang mit Nr. 229.
  - „ 230a. 5 a 76 qm ein Webereigebäude von Stein und Kiegelwerk ans Hauptgebäude als Flügel angebaut, enthaltend 1 großen Arbeitsaal, vereinigt mit dem Saal im Erdgeschoß von Nr. 230 und mit dem Arbeitsaal in Nr. 230d nebst 1 qm Vorthüre.
  - „ 230b. 41 qm ein 1-stöck. Dampfkesselhaus und Dampfmaschinenhaus massiv von Stein an Nr. 230 angebaut. 3 qm Dampfkamin von Stein.
  - „ 230c. 37 qm ein 1-stöck. Radstubenanbau von Kiegelschwerk und Brettervertäferung.
  - „ 230d. 3 a 18 qm ein 1-stöck. Arbeitsaal über dem Werkkanal von Stein und Kiegelschwerk mit dem Arbeitsaal Nr. 230a vereinigt.  
19 a 60 qm Hofraum um die Fabrik und beim Gebäude Nr. 229
- Sämtliche Gebäude befinden sich am sogenannten untern Sägerweg.

### b. Wasserkraft:

eine auf 95 Pferdekraft berechnete Wasserkraft, wovon 45 in voller Ausnützung sind. Diese Wasserkraft wird zugeleitet aus dem Enzfluß in dem mit der Kartonnfabrik Nr. 236 von P. Lemppenau u. Co. gemeinschaftlichen Kanal, welcher einen Flächeninhalt von zusammen 55 a 90 qm hat.

### c. Grundstücke:

P. Nr. 303/315.	37 a 90 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten	} bei dem Fabrik-anwesen am untern Sägerweg.
1	24 " 68 " Wiesen,	
	7 " 39 " Insel- und Holzlagerplatz,	
	10 " 39 " Hofraum,	
	1 " 28 " Weg,	
	81 a 64 qm	

### d. Zubehörenden:

Sämtliche zu dem seitherigen Betrieb der mechanischen Weberei vorhandenen Einrichtungen, von denen insbesondere hervorzuheben sind: eine vollständige Färbereieinrichtung, ein Dampfkessel, eine Dampfmaschine mit 12 Pferdekraften, Dampfheizung, 56 mechanische Webstühle, worunter 10 mit Wechselvorrichtung, 4 Tapezierwebstühle, 1 durchaus leistungsfähiger 3-walziger Kalandar, 3 Bettelspilmaschinen, 5 Schußpilmaschinen, 2 Zwirnmaschinen, 12 Nähmaschinen für Sädefabrikation, 1 mechanischer Aufzug, 1 vollständige Garntrodeneinrichtung, 1 Jacquardmaschine für mechanischen Betrieb (600 Plättchen) 6 Handwebstühle mit Jacquardmaschine, 2 desgleichen ohne



Jacquardmaschine, 3 Aufbaumaschinen mit Schlichtvorrichtung samt allen Zugehörungen.

**e. Bauplatz:**

1 a 79 qm Bauplatz, worauf ein im Bau begriffener massiver Webereianbau von 44,80 m Länge und 20,5 m Breite sich befindet, am untern Sägerweg und südlich von dem Webereigebäude Nr. 230d.

Das gesamte Anwesen wurde im I. Termin zu 61000 M angekauft und ist nun zu Folge Nachgebots zu 62000 M angekauft.

Liebhaber werden mit dem Anfügen zum Erscheinen im Verkaufstermin eingeladen, daß die oben beschriebene Wasserkraft eine sehr beständige ist.

Zum Zwangsverwalter wurde vom Gemeinderat hier am 16. Juli d. J.

Gemeinderat Hagmayer hier

bestimmt, welcher jede gewünschte Auskunft erteilen wird.

Mitglieder der Verkaufskommission sind der Unterzeichnete und Gemeinderat Bleyer.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung durch Vermögenszeugnisse ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen.

Den 1. September 1884.

Der Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Vorstand

Stadtschultheiß Pub.

**Privatnachrichten.**



Die Erzeugnisse der  
Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterreich.  
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

**Gebrüder Stollwerck in Cöln,**

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- & 1/2-

Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marko

(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

II. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien, Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Detmold, Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

**Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's**

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

in Neuenbürg bei Theodor Weiss,

in Herrenalb bei V. Brosius,

in Wildbad bei F. Keim.

**Unterniebeltsbach.**

Freunde, Verwandte und Bekannte laden wir zur Feier unserer

**Hochzeit**

auf nächsten Dienstag den 9. September

in das Gasthaus zur „Traube“ in Oborniebeltsbach

freundlichst ein.

Robert Jung,  
Anna Maria Roth,  
Stiftungspflegers Tochter.

**Kalender 1885**

eingetroffen bei

Jak. Meesch.

**Formularien**

zu Provisorats-Tabellen  
wie andere pfarramtliche Formularien zu  
haben bei

Jak. Meesch.

Neuenbürg.

**Verkauf eines Pferdes.**

Der Unterzeichnete setzt einen

**braunen Wallachen**

von Montag dem 8. September an dem Verkauf aus.

Forstmeister Graf Ugluk.

Die chemische Fabrik in Doss-Baden empfiehlt:

**Desinfektions-Carbolpulver**

in Paquet zu 40 S.

**Desinfektions-Carbolensäure**

in ganzen und halben Flaschen zu 70 u. 40 S für Aborte, Ställe u. durch die Haupt-Niederlage von

Carl Buxenstein in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Auf kommende Saison bringe mein neu assortiertes Lager in

**Wollgarnen**

als: echte Jägerwolle, Terneaug-, Moos-, Gobelins-, Perl- u. Eiswolle, Merkel u. Wolf'sche Zuggarne, Streichgarne, Patent- und Rohfettgarne, sowie wollene Strumpflängen, Socken, Frauen und Kinderstrümpfen in verschiedenen Größen und Farben. bei Zusicherung reeller Ware und (in Folge ermäßigter Fabrikpreise) billigster Preise in gest. Erinnerung und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.

W. Röck an der Brücke.

Neuenbürg.

**Tricotwaren**

nach Prof. Jägers System. Garantiert rein wollene Normalhemden, Hosen und Jacken, sowie gestricke baumwollene Unterhosen in verschiedenen Größen und Farben empfiehlt

W. Röck a. d. Brücke.

Perlwolltücher empfiehlt der Obige.

Neuenbürg.

Neue holländische

**Bollheringe**

pr St. 8 und 10 S empfiehlt

Carl Buxenstein.

Neuenbürg.

Unterzeichneter verkauft, um damit zu räumen, eine größere Partie Reste in

**Tuch, Buckskin und  
Fleberzieherstoffen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wilhelm Knöller, Schneider.

**Mayer's Brust-Syrup**

ist bei Brust- und Hustenleiden das beste, feinste, angenehmste und wohl-schmeckenste Haus- und Genussmittel, was bis jetzt erfunden wurde. à Fl. 1 und 1 1/2 Mk.

Lager hält C. Buxenstein in Neuenbürg.



# Landwirtsch. Lehranstalt Worms.

23 Jahrgang.

Programme und Auskunft für den am 1. November beginnenden Cursus erteilt gerne

## Die Direktion.

Neuenbürg.

**Uhren, Brillen, Zwicker,**  
sowie meine

**Töfelwaren und Schmucksachen**

empfehle hiemit zu den billigsten Preisen.

Reparaturen von obigen Artikeln werden billigst ausgeführt.

G. Weik, Uhrmacher.

Neuenbürg.

**Fruchtbranntweine**

40, 50, 60 und 70 S pr. Ltr.,

**Nordhäuser Korn-Branntwein**

80 S pr. Ltr. empfiehlt

Carl Müxenstein.

**Kunstofferei und Wäscherei**

Herrenkleider werden unzertrennt gefärbt, ohne abzufärben. Ein Rock oder Ueberzieher kostet 2—3 M. Aufträge vermittelt G. Knodel in Neuenbürg.

Unterniebelbach.

**170 Mark**

werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen bei der

Stiftungspflege.

Blasenschw. etc.

**Bettmäßen** heilt zuverlässig

Jb. Pfister in Dsmaligen (Schweiz) (Alters- und Geschlechtsangaben erwünscht.)

Wildbad.

Unterzeichneter verkauft eine ältere

**Braunstute**

gut im Zug, um annehmbaren Preis.

Bierbrauer Beck.



Heute **Samstag**  
abends 8 Uhr

**Turntag**

im Lokal,

Der Vorstand.

**Geld-Gesuch.**

Es werden 600 Mark aufzunehmen gesucht, gegen gute Sicherheit. Von wem sagt die Redaktion.

**Post-Couverts**

mit Firmendruck von M 4. — an bis 8 M pr. 1000 Stück liefert

die Buchdruckerei von  
**Jac. Meeh.**

## Kronik.

Deutschland.  
Deutschland und England.

I.

Der Gegensatz, welcher sich zwischen Deutschland und England in letzter Zeit herausgebildet und welcher seinen Ursprung in der Eifersucht hat, mit welcher man englischerseits die neuen deutschen Kolonial-Unternehmungen in Westafrika betrachtet, hat sich zwar noch nicht verschärft, aber auch nicht vermindert. Anscheinend findet ein diplomatisches Minenspiel zwischen Barzin, resp. Berlin und dem Kabinet St. James statt und ist es kaum ein Zweifel, daß in diesem geheimen Kampfe Mr. Gladstone dem Scharfblick und der ganzen Ueberlegenheit des leitenden deutschen Staatsmannes gegenüber den Kürzeren ziehen wird. Eine Niederlage Englands auf diplomatischem Wege könnte auch der Erhaltung des europäischen Friedens nur förderlich sein, denn während die Politik des Fürsten Bismarck ausgesprochen eine des Friedens ist, trägt jene des englischen Premiers einen beunruhigenden Charakter, sie ist eine Politik der Zwietracht, des Weltbrandes und verdient schon aus diesem Grunde bekämpft zu werden.

Wenn der deutsche Reichskanzler von jeher die Politik des Friedens als die einzig richtige bezeichnet, die deutsche Politik niemals in anderem Sinne geleitet, wenn Fürst Bismarck stets bemüht gewesen ist, das deutsche Reich mit allen Staaten in freundlichen und guten Beziehungen zu erhalten, so hat er dies England gegenüber jederzeit, in geradezu augenfälliger Weise bewährt. Wie hat sich Hr. Gladstone dem gegenüber gezeigt? Wo es immer anging, war er bemüht, der deutschen Regierung Schwierigkeiten zu bereiten, dem freundlichen Entgegenkommen setzte er nicht nur eine kühle, abweisende Haltung entgegen, fast feindlich ist sein Auftreten in der letzten Zeit gewesen. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß Herrn Gladstone für seine fortwährenden Eingriffe in die friedlichen Zirkel des deutschen Reichskanzlers eine empfindliche Lektion zu teil werden wird, es dürfte eine Lektion werden, von der sich Mr. Gladstone überhaupt vielleicht nicht mehr erholen wird. Als seinerzeit Fürst Gortschakoff nicht aufhörte, sich der deutschen Politik feindselig zu erweisen, so wurde er in dem Momente gänzlich außer Aktion gesetzt, in welchem es der deutsche Reichskanzler für angezeigt hielt. Vielleicht wird etwas ähnliches auch dem leitenden Staatsmanne Englands passieren, wenn er nicht aufhört, der deutschen Politik Hindernisse in den Weg zu legen und Fürst Bismarck hat es immer verstanden, im kleinen wie im großen, fortzusetzen, was seinen Plänen hindernd im Wege stand.

Ueber die Stationierung deutscher Kriegsschiffe vor Westafrika erfährt die Köln. Ztg., daß außer der Korvette „Bismarck“ dorthin später noch die Korvetten „Sophie“ und „Olga“ folgen sollen. Diese beiden letzteren Schiffe sollen vorläufig mit der „Undine“ nach dem Mittelmeer gehen.

General-Feldmarschall Herwarth von Bittenfeld, abgesehen von unserem Kaiser, der älteste Offizier des preussischen Heeres, ist am 2. September in Bonn gestorben. Er trat schon 1811 in das damalige Normalbataillon und nahm an der Schlacht bei Leipzig teil; 1856 führte er den Oberbefehl über die in Frankfurt stehenden Truppen; 1863 wurde er General der Infanterie; im dänischen Krieg 1864 führte er in jugendlicher Rüstigkeit mit General v. Goeben den kühnen Uebergang nach Alsen aus. Im Kriege von 1866 befehligte er die Elbarmee; in der Schlacht bei Königgrätz führte er die entscheidenden Angriffe von Prim und Probus. Im deutsch-französischen Kriege führte er wegen hohen Alters kein Kommando mehr, leistete aber in der Heimat als Generalgouverneur über 3 Armeekorps dem Vaterlande noch erspriessliche Dienste. Für ihn, der Deutschlands Macht und Einigkeit noch sehen durfte, wozu er als wackerer Soldat das seinige beigetragen hat, konnte es kaum einen schöneren Todestag geben, als den Tag von Sedan in seiner Feier. Der Verstorbene stammte aus einer alten Ulmer Patrizierfamilie; die Nation hat an dem Verstorbenen einen ihrer besten Männer verloren.

Berlin, 3. Sept. Der Kaiser verlieh am Sedantag dem Fürsten Bismarck den Orden pour le mérite mit Eichenlaub und einem Handschreiben voll ehrenvoller Anerkennung für die Verdienste des Kanzlers.

Berlin. Das Dtsch. Tagebl. schreibt: Wie sehr die Reichsbehörden die Deutschland bedrohende Cholera-Gefahr nicht außer Acht gelassen und alle Vorbereitungen getroffen haben, um einem möglichen Einbruch mit Erfolg entgegenzutreten, dafür spricht die Anordnung, daß aus allen Gegenden des Reichs Physiker hieher berufen werden, um sich in den neueren Methoden beim Gebrauche des Mikroskops zur Untersuchung und leichteren Auffindung der Mikroben (kleine Lebewesen) zu vervollkommen. Auch das Kriegsministerium hat eine Anzahl Aerzte dazu beordert. Auch soll kein anderer als Geh. Rat Koch selbst bei der Nachricht vom ersten Auftreten eines verdächtigen Falles beauftragt sein, sofort an den bedrohten Ort sich zu begeben und daselbst nicht bloß seine Untersuchungen vorzunehmen, sondern in Person alle Maßnahmen zu leiten, welche nach seiner Meinung zur Verhinderung der Verbreitung und zur Vernichtung der Keime notwendig sind.

Bonn, 2. Sept. Vergangene Nacht starb der langjährige Kurator der hiesigen Universität, Geheimer Oberregierungsrat Dr. Wilhelm Beseler. Er war einer der Hauptleiter der deutschen Bewegung in Schleswig, Präsident der Ständerversammlung, im Jahre 1848 Mitglied der provisorischen Regierung, Mitglied der deutschen Nationalversammlung in der

Paulskirche (für Rendsburg) und erster Vicepräsident derselben. Als 1851 die „Beruhigung“ der Herzogtümer eingeleitet wurde, zog er sich aus denselben zurück, trat später in preussischen Staatsdienst und wurde 1861 Kurator der Universität Bonn.

Hamburg, 4. Sept. Eine deutsch-afrikanische Handelsgesellschaft hat sich hier gebildet mit einem Kapital von 500,000 M. (F. 3.)

Pforzheim. Der am 1. September dahier stattgehabte Vieh- und Pferdemarkt war mit 730 Rindviehstücken und mit 156 Pferden befahren. Geschäftsgang und Preise bei beiden Tiergattungen können als mittelmäßig bezeichnet werden. Gute Milchkuhe wurden gesucht und gut bezahlt. Aussicht auf bessere Ernte des Nachfutters mögen Ursache des geringen Zutriebs von Rindviehstücken gewesen sein. (F. 3.)

Der Tag von Sedan ist nach den vorliegenden Berichten allüberall in würdiger und patriotischer (in Stuttgart z. B. in imposanter) Weise festlich begangen worden. Außer den öffentlichen Kundgebungen wurde des Ehrentages der deutschen Nation allüberall in den Schulen und Lehranstalten gedacht und Festlichkeiten, namentlich seitens der Kriegervereine, veranstaltet. Von den gehaltenen Reden fanden die auf den Kaiser, das Heer, Bismarck und Moltke entschiedenen Beifall. Die Allgemeinheit der Feier ist der beste Beweis für die Befestigung des nationalen Gedankens, den nur noch wenige nicht zu begreifen vermögen.

**Württemberg.**

Neuenbürg, 5. Sept. Der Bericht in Nr. 141 des Enztäler, die Verhandlungen im Gemeinderat hinsichtlich der Sedanfeier betreffend, bedarf einer Berichtigung. Der Vorstand, sowie sämtliche Mitglieder des Gemeinderats waren darüber einig, daß die Rauher'sche Stiftung zur Bestreitung des Aufwands für Sedanküchlein nicht verwendet werden dürfe, da diese Stiftung nur ein wirkliches Kinderfest im Auge hat, ein Kinderfest, wie es heuer ja mit dem Sedanfeste nicht verbunden war. Gegen die Verwilligung der Mittel aus der Stadtkasse sprach sich ein Teil des Kollegiums teils aus politischen Gründen, teils mit Rücksicht auf den Stand der Stadtkasse, der die Vermeidung nicht aller absolut erforderlichen Ausgaben erheische, aus, so daß der Vorstand des Gemeinderats, da die sich anknüpfende Erregtheit der Debatte in keinem Verhältnis zu dem Beratungsgegenstand war, solchen, ohne es zu einer Abstimmung kommen zu lassen, von der Tagesordnung absetzte.

Bezüglich der Kriegsübungen der 51. Inf. Brigade (Stuttgart) ist bestimmt, daß Detachements-Übungen aller 3 Waffen stattfinden werden. Nicht beigezogen werden soll ein Bataillon, welches bisher die meisten Kranken geliefert hat. Es ist das auf Rat der Ärzte geschehen, von welchen die Krankheit aufs gewissenhafteste behandelt wird. Die Brigade wird voraussichtlich die Silber erst zu den Korpsmanövern bei Winnenden verlassen. (Schw. M.)

Cannstatt, 2. Septbr. Aus den gestern verpachteten Plätzen für Wirtschafts-

buden auf dem Wasen wurden 4000 M. Erlöst; den höchsten Preis für eine Doppelbude bezahlten Fromm und Weber aus Stuttgart 310 M. (S. M.)

Cannstatt, 2. Septbr. Das Nationalfest wurde in diesem Jahre hier festlicher begangen als in den letzten Jahren. Die Totenfeier, welche früher in den Vormittagsstunden stattfand, wurde heuer auf den Abend verlegt. Diesen Vormittag fanden in den verschiedenen Lehranstalten Schulfeiern statt.

Tübingen. Zum Vorsitzenden der Sitzungen des Schwurgerichts im 3. Quartal ist Landgerichtsdirektor v. Häcker ernannt.

Reutlingen, 3. Sept. Das Brandunglück, das Gust. Werner in Öttingen betroffen, ist von bedeutendem Schaden. Der Brand brach Sonntag mittag 3 Uhr in dem oberen Bühnenraum aus und trat alsbald so heftig auf, daß für Rettung des Gebäudes, in Anbetracht des Wassermangels und weil mit dem brennenden Gebäude unter einem Dach eine Scheune, in welcher über 2000 Garben und 70 Wagen Heu aufgespeichert lag, verbunden war, keine Hoffnung vorhanden war. Das Gebäude brannte bis auf den Grund nieder. Brandstiftung ist bereits durch begründeten Verdacht sicher angenommen. (S. M.)

Oberndorf, 2. Septbr. Quartiermacher vom Kurmärkischen Dragoner-Regiment (Colmar) kündigten auf morgen das Eintreffen des auf einer Uebungsreise an der badisch-württembergisch-schweizerischen Grenze befindlichen großen Generalstabs an. Derselbe wird von Rottweil kommend, 2 Tage in unserer Stadt verweilen. Er besteht aus 31 Offizieren, 4 Unteroffizieren und 52 Gemeinen mit 82 Pferden.

Die Gemeinde Maulbronn, deren Einwohnerzahl in nachhaltiger Weise über die Normalzahl 1000 gestiegen ist, wurde von der dritten in die zweite Klasse der Gemeinden versetzt.

†† Wildbad, 2. Sept. Zu Ehren des ewig denkwürdigen Tages von Sedan versammelten sich die Krieger-, Militär-Bereine, Lieberkranz und Bürger-Berein, sowie eine größere Anzahl Kurgäste und hiesige Einwohner in dem hübsch decorirten Saal des Gasthause zur Linde. — Herr Stadtschultheiß Bägner, Landesauschussmitglied des württ. Kriegerbundes, führte der zahlreichen Versammlung die Kämpfe und Siege der deutschen Heere in lebendigen Farben vor Augen, toastierte auf den Heldengreis Kaiser Wilhelm und unseren geliebten Landesvater König Karl. — Herr Tierarzt Fränkel, gegenwärtig als Kurgast hier weilend, gedachte der deutschen Frauen und besonders unserer erhabenen Landesmutter Königin Olga. — Der Vorstand des Kriegervereins an die Worte Theodor Körners erinnernd, „Vorwärts mit Peier und Schwert“ dankte zunächst den beiden Gesangsvereinen für ihre freundliche Mitwirkung, schildert sodann die am Nationaldenkmal auf dem Niederwald angebrachten prachtvollen Bilder „der Auszug zum Kampf und Heimkehr der Krieger“ sowie die Dankbarkeit des deutschen Volkes und endete mit einem Hoch auf die deutschen Heerführer und besonders auf den

erhabenen Kaiserohn Friedrich Wilhelm. — Sämtliche Toaste wurden begeistert aufgenommen und verlief der Abend unter Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen in schönster Harmonie.

In Conweiler wurde letzten Sonntag abend eine alte Frau, als sie nachts in ihrem Wohnhaus austrat, rücklings von einem unbekanntem Mann angefallen, der ihr einen derben Schlag mit einem Prügel versetzte, so daß sie vorn überfiel und jetzt leidend darniederliegt. Der Thäter, immer noch unbekannt, muß wohl die Frau in ihrer Wohnung länger vorher beobachtet haben, bis er Gelegenheit fand, seinen rohen Streich, für welchen Niemand eine Erklärung findet, zu verüben.

Stuttgart, 4. Sept. Kartoffel-, Kraut- u. Obstmarkt. Leonhardsplatz: 300 Säcke Kartoffeln à 3 M — J bis 3 M 50 J pr. Ztr. Wilhelmplatz: 400 Säcke Mostobst à 3 M 80 J bis 4 M 20 J pr. Ztr. Marktplatz: 2000 Stück Filderkraut à 15 bis 20 M pr. 100 Stück.

**A u s l a n d.**

Neapel, 2. Sept. Nach Meldungen hiesiger Blätter sind gestern hier gegen 40 Erkrankungen und gegen 20 Todesfälle an der Cholera vorgekommen.

Die Cholera ist nun auch nach Spanien übergetreten. Die in Madrid erscheinende Zeitung „Dia“ meldet, daß in Alicante, Novelda und Elche Cholerafälle vorgekommen sind. — Der aus Italien vorliegende Cholerabericht meldet: Vorgestern sind in den Provinzen Bergamo, Campobasso, Cuneo, Genua, Lucca, Massa e Carraro, Neapel, Parma, Pisa und Turin insgesamt 120 Erkrankungen und 74 Todesfälle vorgekommen.

Der Nihilist Hartmann, der jüngst totgesagt wurde, soll in London angekommen sein, um für den Oktober ein internationales Stelldichein der Dynamithelden vorzubereiten.

**Miszellen.**

Beleidigt. Magd (beim Fleischer): Die Frau schickt das Fleisch zurück; sie hats nachgewogen, es fehlen zehn Gramm.

Schlächter: Gut, lassen Sie das Fleisch da, aber jagen Sie Ihrer Frau, sie soll es künftighin von anderswem beziehen; mit solchen mißtrauischen Leuten, die meine Ware nachwiegen, mag ich nichts zu thun haben.

Neuer Kellner: „Das stimmt doch nicht Madame, der eine Herr will Fleischbrühe, der andere Bouillon, und sie haben mir nur aus einem Topf gegeben!“

Madame: „Schon recht! Wer nur Fleischbrühe verlangt, zahlt 20 J und wer Bouillon wünscht, der zahlt 25 J. Das ist der Unterschied.“

Berschnappt. Präsident: Ihre Angaben stimmen mit denen Ihres Mitschuldigen in mehreren Punkten nicht überein.“

Angeklagter: „Glaub's schon — der lügt ja auch.“

Auflösung des Rätsels in Nr. 141.

1) Po, 2) Pol, 3) Pole, 4) Polen.

